

Erfahrungsbericht Erasmus Mailand: Università degli studi di Milano

Einleitung

Ich war von der Universität Heidelberg 2 Semester im Rahmen von Erasmus in Mailand und habe an der juristischen Fakultät der Università degli studi di Milano (auch Statale genannt) studiert. Mein Aufenthalt begann im September 2022 und endete im Juli 2023.

Die Zeit in Mailand war für mich unbeschreiblich ereignisreich und lehrreich, sowohl universitär als auch persönlich und kulturell. Ich hoffe, es gelingt mir, meine Begeisterung für Mailand und Erasmus im Allgemeinen in Worte zu fassen.

Vorbereitung

Die Organisationsphase vor der Abreise ist, wie ihr von allen Erasmus-Studierenden wahrscheinlich zu hören bekommt, in jeder Hinsicht ziemlich chaotisch und wenig übersichtlich. Aber um das bereits vorwegzunehmen: es lohnt sich, also lasst Euch von dem Aufwand nicht abschrecken!

Wichtig ist, sich im Vorhinein darüber zu informieren, welche Scheine man sich anrechnen lassen möchte und das ggf. mit dem Prüfungsamt (schriftlich!) abzuklären. Die Kommunikation mit der Universität Heidelberg ist leider nicht immer sehr hilfreich und aufgrund des E-Mail-Meeres vor Abreise auch ziemlich unübersichtlich. Mir hat dafür die Übersicht auf der Outgoing-Erasmus-Webseite der Universität Heidelberg sehr geholfen. Hier bekommt ihr einen guten Überblick, was wann wo abgegeben werden muss. Das ist also alles machbar.

Die Noten im Ausland sind im Regelfall etwas besser und die Prüfungen mit weniger Aufwand verbunden als in Deutschland. Demnach ist es meistens kein Problem, Scheine im Ausland zu schreiben. Ich würde dennoch empfehlen, sich nicht zu viel für das Ausland vorzunehmen, da man bekanntlich viel dem Freizeitstress unterliegt und das auch ein wichtiger Teil dieser Erfahrung ist, den man in jedem Fall genießen und nutzen sollte!

Wohnen

Die Wohnungssituation in Mailand ist schwierig, aber nicht hoffnungslos. Die Studentenheime sind meines Wissens oft sehr weit außerhalb und meistens 2-Bett-Zimmer. Ich würde raten, über Webseiten wie Housinganywhere, Spotahome, Habyt etc. nach WG-Zimmern zu suchen. Ich habe mein WG-Zimmer über DoveVivo gebucht, was einwandfrei funktioniert hat, aber auch mit vielen Gebühren verbunden war und strengen Kündigungsbedingungen unterlag. Streng abraten würde ich von Wohnungssuche über Facebook oder private Anbieter. Ich hatte Kommilitonen in Mailand, die im Vorhinein über Facebook ein WG-Zimmer gebucht haben und sowohl Kautions (meistens um die 2000€) als auch erste Miete bezahlt haben. Als Sie in Mailand ankamen gab es dann das besagte Haus nicht und der „Vermieter“ hatte keine erreichbaren Kontaktdaten mehr. Fazit: lieber ärgerliche Verwaltungsgebühren an Vermittlungs-Webseiten hinnehmen und dafür über die Webseite im Ernstfall abgesichert sein. Bei den bekannten Webseiten wird meistens auch zugesichert, dass sich um ein anderes Zimmer gekümmert wird, falls das gebuchte Zimmer nicht den Fotos entspricht etc.

Was die Stadtteile angeht, meine Lieblings-Stadtteile waren: Brera, Porta Romana, Ticinese, und Sempione. Die Ausgehviertel sind Navigli, Ticinese, Moscova, Porta Venezia und Brera, hier lässt es sich sicherlich auch gut wohnen. Ich würde den Fokus darauf legen, so zentrumsnah wie möglich zu wohnen und das Viertel südlich von Navigli, das Bahnhofsviertel und das Viertel nördlich von Porta Garibaldi zu vermeiden. Mailand ist eine sehr

internationale, vielseitige, wunderschöne Stadt, hat aber dementsprechend auch ein paar Regionen, die man vermeiden sollte.

Ich habe am Arco della Pace in einer WG gewohnt, die Lage war absolut genial, der Weg ins Zentrum zu Fuß wunderschön, bestückt mit einigen der schönsten Sehenswürdigkeiten Mailands und von Cadorna (einer der Bahnhöfe nahe des Arco della Pace) so gut wie alles erreichbar. Ich hatte 9 Mitbewohner, was zunächst einmal abschreckend klingt, aber zu einem großen Teil dazu beigetragen hat, dass ich eine unbeschreiblich tolle Zeit hatte. Wir waren alle im Alter von 21 bis 25 und internationale Studierende/Praktikanten. Dieser kulturelle Austausch war nicht nur sehr interessant und lehrreich, ich habe dadurch insb. mein Englisch stark verbessern können und darüber hinaus ganz tolle Freunde gewonnen, mit denen ich viele schöne Erinnerungen teile. Diese Erfahrung haben auch andere Kommilitonen von mir in Mailand gemacht, die innerhalb ihrer WG eine richtige Freundesgruppe hatten. Auch wenn man eher nicht der Typ für eine so große WG ist (was ich von mir vor Abreise auch behauptet habe), kann ich das nur wärmstens empfehlen!

Studium

Die Università degli studi di Milano bietet eine sehr große Auswahl an Kursen an, sowohl auf Italienisch als auch auf Englisch. Ich hatte hälftig englische Kurse und hälftig italienische Kurse. Falls ihr Italienisch ein wenig gelernt habt, kann ich in jedem Fall empfehlen, einen italienischen Kurs zu besuchen. Die Professoren freuen sich immer über ausländische Studierende, die Italienisch lernen wollen und sind dementsprechend sehr wohlwollend und hilfsbereit. Empfehlen würde ich jedoch für alle Nicht-Muttersprachler, Kurse auszuwählen, an denen so wenig Studierende wie möglich teilnehmen bzw. Kurse vermeiden, in denen 400 Studierende den Hörsaal füllen (insb. wegen Akustik).

Die Kommunikation mit den Erasmus-Koordinatoren in Mailand funktioniert (für Italien überraschenderweise ☺) sehr gut und schnell, also scheut Euch nicht, bei Fragen eine Mail zu schreiben.

Die Art und Weise der Leistungsabfragen/Klausuren ist sehr stark abhängig von den Professoren. Erasmus-Studierenden wird insb. hinsichtlich des Prüfungstermins oft entgegengekommen. Wenn man sich in Heidelberg einen Schein anrechnen lassen möchte, für den unsere Prüfungsordnung/die Uni Heidelberg bestimmte Voraussetzungen verlangt, kann man einfach die Professoren vor Ort fragen, ob sie mit einer anderen Art der Leistungsabfrage/anderem Umfang etc. einverstanden wären. Meiner Erfahrung nach ist das nie ein Problem.

Die Credit-Umrechnung in Mailand weicht stark von den Wochenstunden in anderen Ländern ab, weswegen ich empfehle, sich an den 8 SWS zu orientieren und dementsprechend in 2 Kursen Prüfungen zu absolvieren (mehr geht immer).

Die Sprachkurse, die die Uni anbietet, sind sehr gut organisiert und strukturiert. Wenn man den Sprachtest am Ende des Kurses für das Zertifikat machen möchte, muss man eine gewisse Anzahl an Aufgaben in einem Online-Modul absolvieren. Ich würde raten, das parallel zum Kurs zu machen und nicht geballt am Ende vor der Prüfung ☺

Alles in allem sind sowohl Professoren als auch Studierende (italienisch und international) sehr offen, hilfsbereit und gastfreundlich. Man fühlt sich in der Universität sehr wohl.

Insbesondere im Hinblick auf eine juristische internationale Allgemeinbildung hat mich das Studium in Mailand viel weitergebracht. Unabhängig davon ist sie architektonisch wunderschön und liegt im Herzen der Stadt. Aus der nächsten Seitengasse kann man bereits einen Blick auf den Mailänder Dom genießen.

Freizeit

Absolut einzigartig ist in Mailand das Angebot an Ausgehmöglichkeiten und Events. Die Stadt schläft (abgesehen von ein paar heiligen Feiertagen) wirklich nie und man findet immer wieder neue, tolle Veranstaltungen und Gelegenheiten, Leute kennenzulernen. Nahezu jede Woche kann man andere Ausstellungen, Märkte, Konzerte, DJ-Sets, Open-Air-Festivals etc. besuchen. Die italienische Mentalität, das Dolce Vita und die riesige Auswahl an tollen Restaurants und Bars haben mich sofort in einen italienischen Lebensrhythmus verfallen lassen, der einem stets ein Lächeln auf dem Gesicht haben lässt.

Ich bin im September angekommen und habe dementsprechend erst den Winter und dann den Sommer erlebt. Ich muss zugeben, Mailand war von Anfang an toll, ist aber ab März mit Beginn des Frühlings in meinen Augen noch einmal ganz anders aufgeblüht. Man merkt nicht mehr so stark, wie „schnell“ und ökonomisch die Stadt ist, Leute sitzen bis spät abends draußen, ab 15 Uhr sieht man die ersten Menschen einen „Aperitivo“ zu sich nehmen, der in Italien und insb. in Mailand in der Regel mit vielen kleinen Köstlichkeiten serviert wird. Am Arco della Pace finden nahezu jede Woche Open-Air-DJ-Sets (Instagram: ape_milano) statt, auf dem Domplatz treten regelmäßig Musikstars auf oder es werden Konzerte gespielt und das Museum Triennale bietet Kulturveranstaltungen und Partys im Museumsgarten an. Da Mailand die Stadt der Mode ist, steht während Fashion-Week und Design-Week die ganze Stadt Kopf. Insbesondere die Design Week im Juni war eines meiner Highlights: zum einen findet in Rho Fiera auf dem Messegelände die größte Design-Messe der Welt statt. Darüber hinaus verwandelt sich der Stadtteil Brera in ein Konglomerat aus Ausstellungen und Installationen von bekannten Designern und kleinen Künstlern. Abends steht man vor der größten Herausforderung, sich für eines der vielen Open-Air-Musikevents zu entscheiden. Auch an Museen hat Mailand einiges zu bieten, mein persönlicher Favorit war das Novecento am Domplatz. Auch die Scala (die Mailänder Oper) ist wunderschön und, selbst wenn man nicht der größte Opern-Fan ist, sehr sehenswert.

Ausflüge

Mailand hat eine prädestinierte Lage für Tages- oder Wochenendausflüge. Bis zum Lago Maggiore oder zum Lago di Como sind es lediglich 30-45 Minuten, man ist also direkt in der Natur an zwei der schönsten Seen Italiens (mit dem Zug einfach erreichbar). Sehr zu empfehlen für eine Abkühlung in den heißen Sommermonaten! ☺ Umliegende Städte, die ich für kürzere Trips sehr empfehlen kann sind Verona, Genua, Brescia und Monza. Das Zugsystem in Italien unterscheidet sich deutlich von dem in Deutschland und funktioniert wirklich sehr gut! Ein Trip in die Toscana (Florenz!), Bologna, Rom oder Neapel lohnt sich in jedem Fall!

ESN

Wie in jeder Uni-Stadt mit Erasmus-Universität gibt es in Mailand die Organisation ESN (Erasmus Student Network). Das ist gerade am Anfang perfekt, um Anschluss zu finden und möglichst viele internationale Studierenden kennenzulernen. ESN organisiert in der ersten Woche jeden Tag Veranstaltungen und auch im weiteren Semester immer wieder Events und Ausflüge.

Restaurants/Bars

Hier noch ein paar meiner Lieblingsrestaurants und -bars

Restaurants:

- Abbottega und Casa Tua in Porta Romana

- Associazione Salumi e Vini Naturali in Brera
- N'ombra de vin in Brera
- La Prosciutteria in Navigli oder Brera
- Casa Iberica in Ticinese oder Brera
- Panini: All'antico vinaio und Cesarino am Dom

Bars:

- Mom's Cafè in Porta Romana
- B Café in Ticinese
- DeAmicis Uni in Ticinese
- L'Alter Bar in Sempione
- Red Café in Porta Venezia
- Montmartre Café 1952 in Brera
- Bar Basso in Porta Venezia (der Geburtsort des Negroni Sbagliato – der bekannteste Cocktail Mailands)

Fazit

Ich hoffe, ich konnte ansatzweise auf Papier bringen, wie sehr ich Mailand und Erasmus im Allgemeinen genossen habe. Das ist eine einzigartige Möglichkeit und eine sehr prägende Zeit, in der man unglaublich viel lernt, viel erlebt und ganz tolle Menschen kennenlernt. Bei Fragen wendet euch gerne an mich und ganz wichtig: kein Cappuccino nach dem Pranzo (Mittagessen)! 😊